

Ministerin Schulze Föcking tritt zurück - Berufsstand warnt vor Verrohung

Öffentlicher und politischer Druck haben Nordrhein-Westfalens Landwirtschaftsministerin Christina Schulze Föcking zur Aufgabe ihres Amtes bewegt. Die CDU-Politikerin sprach von „aggressiven Attacken ungeahnten Ausmaßes“, denen sie sich und ihre Familie nicht länger aussetzen wolle. Die Ministerin hatte unter anderem wegen Vorfällen auf dem Schweinemastbetrieb ihres Mannes und der Schließung der Stabsstelle Umweltkriminalität in der Kritik gestanden. Parteifreunde und Bauernverbände zeigten sich solidarisch und beklagten eine Verrohung der Gesellschaft. Für Empörung sorgten kurz darauf Ankündigungen der Tierschutzorganisation PETA, weitere Politikerinnen aus dem Amt zu drängen.

Länderberichte 26

EuGH bestätigt Teilverbot für Neonikotinoide - Für Bayer und Syngenta unverständlich

Die Agrarchemiefirmen Bayer und Syngenta sind mit ihrer Klage gegen die 2013 erlassenen Anwendungsbeschränkungen für die Insektizidwirkstoffe Clothianidin, Thiamethoxam und Imidacloprid vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) gescheitert. Nach Auffassung der Richter genügte die wissenschaftlichen Hinweise auf die Risiken für Bienen, um die Einschränkung der Zulassungen zu rechtfertigen. Bayer und Syngenta reagierten teils mit Unverständnis und kündigten eine eingehende Prüfung des Urteils an. Einen Teilerfolg erzielte dagegen die BASF mit ihrer Klage gegen die Anwendungsbeschränkungen für Fipronil. Der EuGH kippte Teile der betreffenden Durchführungsverordnung.

EU-Nachrichten 6

Sommergetreideanbau in Deutschland kräftig ausgedehnt - Neue DRV-Ernteprognose

Bedingt durch die ungünstige Witterung zur Herbstsaat haben die Landwirte in Deutschland den Anbau von Sommerhalmgetreide kräftig ausgeweitet. Das geht aus den aktuellen Ergebnissen der Erhebung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) über die Frühjahrssaaten hervor. Demnach nahm die Fläche mit Sommerhalmgetreide gegenüber 2017 um mehr als ein Drittel auf 690 600 ha zu. Deshalb musste der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) größere Korrekturen bei seinen Ernteprognosen für die Winter- und Sommerkulturen vornehmen. Zudem senkte der Verband seine Vorhersage für die diesjährige Winterrapserte deutlich. Er verwies auf die vielerorts schlechte Entwicklung der Rapsbestände.

Markt + Meinung 2 und 5

Verbände stellen Ackerbaustrategie vor

Eine Zukunftsstrategie für den Ackerbau haben die im Zentrallausschuss der Deutschen Landwirtschaft (ZDL) vertretenen Verbände vorgelegt. Mit der Strategie leiste man einen aktiven Beitrag zur Debatte um die zukünftige Ausrichtung der hiesigen Landwirtschaft, heißt es in dem gemeinsam erarbeiteten Papier. Gleichmaßen im Fokus stünden der Erhalt der Wirtschaftlichkeit, die Ressourcenschonung und die gesellschaftliche Akzeptanz. Ziel sei es, eine modernere, effizientere und nachhaltigere Landbewirtschaftung in Deutschland zu etablieren. „Die maßgeblichen Verbände der Landwirtschaft haben sich mit der Ackerbaustrategie sowohl auf eine Roadmap als auch einen Instrumentenkasten für die Zukunft des Ackerbaus in Deutschland verständigt“, erklärte Bauernverbandspräsident Joachim Rukwied bei der Vorstellung des Papiers in Berlin. Um den Herausforderungen Ernährungssicherung, Klimawandel, Artenvielfalt und Wettbewerbsfähigkeit gleichermaßen gerecht werden zu können, bedürfe es einer „breit angelegten Strategie auf wissenschaftlicher Basis, mit politischer Unterstützung und gesellschaftlicher Akzeptanz“. „Leitbild unseres Handelns ist der integrierte Pflanzenbau, den wir um die verantwortungsvolle Nutzung moderner Technologien erweitern“, erläuterte der Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Hubertus Paetow. Für den Präsidenten des Verbandes der Landwirtschaftskammern, Gerhard Schwetje, sind praxisorientierte Forschungen zusammen mit dem Wissenstransfer über Bildung und Beratung und damit sach- und fachkundige Betriebsleiter die Schlüsselfaktoren für eine nachhaltige Entwicklung des Ackerbaus.

Länderberichte 1 und Dokumentation